

Wir sprachen die Mildenburg, d'Albert, Frl. Gelbard u. a.; mit Arthur Kaufmann und Schwester fuhren wir nach Haus.

3/5 Vm. Tennis.

Abd. mit O. Joh. Strauss Theater (Kl. Th.) Björnson Paul Lange mit Albert und Lossen.

Nachher im Imperial mit Albert und Barnowsky. Über Preßburger Verbot und ev. Maßnahmen.

4/5 S. Vm. nach Grinzing; Wassermanns, er las seiner Frau eben ein Capitel seines Romans vor; allein spazieren, dann mit ihm ins Cottage.

- Zu Tisch Barnowsky, Albert.-

Später Vicki, mit ihm Smetana Trio.

Zu Zuckerandls, neue Wohnung, sehr schön;- Schmidl, Dr. J. Szeps und Frau, Fritz Zuckerk.;- Poker.-

5/5 Dictirt Briefe (u. a. Fischer, wegen der Bernhardi Läpperei Kerrs, in Zusammenhang mit gleichen Salopperien W. L. und Med.) -

Zum Thee Albert (Geschichten aus München; Heinrich Manns Braut) und Stephi.- Über ev. Aufführung Medardus, Eins. Weg.-

- Heimatkino, Asta Nielsen.

Genachtm. silb. Brunnen.-

6/5 Vm. dict. Novelle.-

Nm. zu Ende gelesen Holitschers Amerika (gut).-

Abends mit O. bei Hajeks. Julius und Helene.

7/5 Vm. Besorgungen Stadt. Bei Heller in der Bernhardi Affaire. Preßburger Preßfehde. Clericale Lügen. Robert Hirschfeld wird als der edle anständige Jude, „ders mir gibt“ gefeiert. „Poeta vates.“

Zu Tisch mit O. und Heini bei Bachrach's.-

Zum Thee Albert, Julie Wassermann, Paula Schmidl (aus Ragusa zurück), Stephi; Frl. Gisela Springer, die uns Clavier vorspielt.

Begann Memoiren St. Simon zu lesen.-

8/5 Ein Baron Grimburg tödtet seinen Bruder, der wahnsinnig ist, aus Mitleid. Zuerst Gerücht: der Wahnsinnige den Bruder. So die Blätter.- Die Novelle, die ich eben schreibe!-

Dictirt Briefe.- Mit Helene zum Antiquitätenhändler Klein. Kauf eines Ladenkastls.

Nm. an der Novelle.-

Mit O. und Stephi auf den Bauplätzen spazieren.

Fackel, neue Angriffe von Karl Kraus auf mich, auf Preßburg; lahm und gemein, mich ganz kalt lassend. Gehört alles dazu.-

Stephi und Frau B. zum Nachtmahl.

9/5 Dict. Novelle.-